

# Deutschland im Wettbewerb der Finanzplätze

**INTERVIEW MIT DR. THOMAS MIROW  
STAATSEKRETÄR IM BUNDEMINISTERIUM DER FINANZEN**

*Welchen Herausforderungen sieht sich der Finanzplatz Deutschland durch den sich intensivierenden weltweiten Wettbewerb der Finanzplätze gegenüber?*

Kaum ein anderer Faktor weist eine so hohe internationale Mobilität auf wie das Kapital. Auch ein etablierter und starker Finanzplatz wie Deutschland steht daher in ständiger Konkurrenz zu seinen Mitbewerbern weltweit. Neben den traditionellen Finanzzentren in Europa, den USA und Fernost haben sich dabei in letzter Zeit neue Zentren, etwa in Dubai, entwickelt. Nicht zuletzt die jüngste Börsenfusion in den USA und das Ausgreifen amerikanischer Börsen über den eigenen nationalen Finanzplatz hinaus nach Asien und Europa haben gezeigt, dass und wie sich andere diesen Herausforderungen stellen. In Deutschland und – gerade in Finanzmarktfragen muss man über die eigenen Landesgrenzen hinaus denken – in Europa haben die Akteure diese Notwendigkeiten erkannt. Die Umsetzung dieser Erkenntnisse stößt zum Teil allerdings noch auf Schwierigkeiten und benötigt mitunter mehr Zeit, als wünschenswert wäre.

Dennoch muss sich Deutschland in diesem Wettbewerb der Finanzplätze nicht verstecken. Wir verfügen mit dem Drei-Säulen-Modell über ein zu unserer Volkswirtschaft passendes, leistungsfähiges Bankensystem. Viele Institute haben sich erfolgreich neu aufgestellt. Sie bieten innovative und weltweit nachgefragte Produkte an. Im Finanzsektor gibt es ein großes Potential hoch qualifizierter Arbeitskräfte, und, das ist nicht zu unterschätzen, Investoren genießen höchste Rechtssicherheit für ihre Investments.

*Wie groß ist die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Finanzsektors in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zur Wertschöpfung in anderen Branchen?*

Die Bedeutung des Finanzsektors für unsere Volkswirtschaft wird oft unterschätzt. Dabei trägt er mit einer Bruttowertschöpfung von gut 100 Mrd. € (Stand August 2006) mit ca. 4,5 Prozent zum deutschen Bruttoinlandsprodukt bei. Allein im Kredit- und Versicherungsgewerbe arbeiten rund 1,25 Mio. hoch qualifizierte Beschäftigte. Damit sind Finanzdienstleistungen hierzulande eine größere „Job-



*Dr. Thomas Mirow  
Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen*

maschine“ als der Automobil- und Maschinenbau. Und der Finanzsektor hat in unserer immer stärker wissensbasierten Gesellschaft sicher noch erhebliches Wachstumspotenzial.

*Welchen neuen Produktherausforderungen sieht sich der heimische Finanzsektor gegenüber und was kann die Bundesregierung auf diesem Feld tun?*

Die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzmarktes hängt entscheidend von seiner Innovationsfähigkeit ab, d. h. von der Fähigkeit, den sich ändernden Bedürfnissen möglichst zielgenau gerecht zu werden. Dies ist in erster Linie eine Aufgabe, der sich die Anbieter von Finanzprodukten zu stellen haben. Aufgabe des Staates ist es, hierfür die notwendigen regulatorischen Rahmenbedingungen vorzuhalten.

Vor diesem Hintergrund wurden seit Beginn der 90er Jahre vier Finanzmarktförderungsgesetze erlassen. Mit dem Finanzmarktförderplan 2006 und dem 10-Punkte-Programm zur Stärkung der Unternehmensintegrität und zur Verbesserung des Anlegerschutzes setzt die gegenwärtige Bundesregierung diese erfolgreiche Politik mit eigenen Akzenten fort. Dabei möchte ich drei Bereiche hervorheben:

Mit der vorgesehenen Schaffung deutscher REITS wird das Spektrum indirekter Immobilienanlageprodukte in Deutschland ergänzt. Damit wollen wir insbesondere zu einer Professionalisierung der Immobilienwirtschaft in Deutschland beitragen und weitest möglich Wettbewerbsgleichheit gegenüber den anderen europäischen und internationalen Finanz- und Immobilienstandorten erreichen. Mit der Novelle des Investmentgesetzes werden wir mit den Infrastrukturfonds eine neue Assetklasse einführen, die namentlich für Public-Private-Partnership-Projekte nutzbar gemacht werden kann. Und mit der Erweiterung des Unternehmensbeteiligungsgesetzes zu einem Private-Equity-Gesetz wollen wir die Finanzierung junger und mittelständischer Unternehmen verbessern, indem wir die regulatorischen Rahmenbedingungen für Wagniskapital attraktiver gestalten.

*Sehr geehrter Herr Staatssekretär, wir danken Ihnen für dieses interessante Gespräch.*